

Offene Ganztagsschulen in Meckenheim

Ganztagskonzept der Katholischen Grundschule Merl



Anlage B zum Antrag vom

1. Sozialräumliche Daten

Die KGS Merl ist eine achtklassige Grundschule mit jahrgangsgemischtem Unterricht, die zurzeit von ca.180 Kindern besucht wird. Der Einzugsbereich der Schule erstreckt sich überwiegend auf den ländlich geprägten Ortsteil Merl. Die Kinder wohnen in der nahen Umgebung und erreichen die Schule in der Regel fußläufig. Die Ausweisung von Neubaugebieten in den letzten Jahren führte zu einem Zuzug vieler junger Familien mit Kindern.

Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 wurde in Kooperation mit der KGS Merl an der GGS Merl eine OGS gegründet. Dabei werden Räumlichkeiten der GGS genutzt (Entfernung ca. 800 m). Die Kinder der KGS Merl werden nach dem Unterricht von Betreuern der OGS abgeholt und zur GGS begleitet. Inzwischen besuchen 150 Kinder die OGS an der GGS. Über 60 Kinder sind Schülerinnen und Schüler der KGS Merl.

Die beiden Grundschulen im Stadtzentrum von Meckenheim (EGS Und KGS) bieten ebenfalls je eine eigenständige OGS an. Wie diese beiden Schulen hat sich auch die KGS Merl auf die Beschulung aller Kinder im gemeinsamen Lernen konzeptionell vorbereitet. Die Kinder werden in jahrgangsgemischten Klassen individuell gefördert und lernen durch ein soziales Miteinander voneinander und füreinander.

Im Schuljahr 2018/19 steht eine Sanierung der Schule an, die im Besonderen auf die Unterrichtsform und die Eingliederung einer offenen Ganztagsschule in Raumplanung und Ausstattung eingeht. Nach der baulichen Sanierung wird der Schule ein Aufzug zur Verfügung stehen, so dass auch Kinder mit motorischen Beeinträchtigungen unterrichtet werden können.

2. Pädagogisches Gesamtkonzept

2.1. Pädagogisches Prinzip der OGS der KGS Merl

Das pädagogische Konzept für die Offene Ganztagschule orientiert sich am Leitbild der Katholischen Grundschule Merl. Dabei ist uns wichtig, dass Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen / Lehrer und Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter der Schule einen vertrauensvollen und respektvollen Umgang miteinander pflegen. An unserer Schule wird nach christlichem Gedankengut und zu gegenseitiger Toleranz erzogen. Wir legen großen Wert auf Offenheit und eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrerinnen / Lehrern und Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern der Schule. Jedes Kind soll seinen Fähigkeiten entsprechend gefördert und gefordert werden. Um eine *inklusive Schulkultur* zu bilden, wird den Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf nicht nur ein angemessener Unterricht angeboten, sondern auch eine bedarfsgerechte und erfolgreiche Förderung im gemeinsamen Offenen Ganztage. Die mit Inklusion verbundenen Leitgedanken und Werte sind für das gesamte Schulleben maßgeblich.

Die Ausgestaltung der Maßnahmen (Gruppenzusammensetzung, Raumgestaltung, Förder- und Programmangebote, Regelwerk...) wird nach den Entwicklungsbedürfnissen der Kinder im Grundschulalter ausgerichtet. Der Fördergedanke bezieht sich sowohl auf den Bildungsbereich sowie auf das soziale Miteinander. Dabei wird eine enge Verzahnung zwischen Vormittags- und Nachmittagsbereich angestrebt. Es bieten sich somit erweiterte Lernzeiten und die Möglichkeit der ganzheitlichen Förderung. Lern- und Entwicklungsunterschiede werden in den Blick genommen und Förder- sowie Förderkonzepte darauf abgestimmt. Das pädagogisch gestaltete Umfeld der Kinder soll vor allem auch zu sozialen Interaktionen einladen und damit soziale Kompetenzen im inklusiven Miteinander fördern. Dies erfordert eine enge Kooperation aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule.

Ziele und Grundsätze:

- Steigerung von Bildungsqualität und Förderung von Chancengleichheit
- Integration inklusiver Wertvorstellungen in der schulischen Lern- und Lebenswelt
- Aufbau verlässlicher Betreuungsstrukturen zur besseren Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familie
- Verknüpfung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages von Schule und Jugendhilfe

2.2. Inhaltliche Angebote

a) Angebote

Mit den Angeboten des offenen Ganztags stehen den Schülerinnen und Schülern täglich verlässliche Bildungs- und Betreuungsangebote zur Verfügung. Sie sollen eng verzahnt sein mit der unterrichtlichen Arbeit am Vormittag. Es werden Arbeitsgemeinschaften und Projekte mit kreativen und kulturellen Inhalten angeboten, sowie bewegungsorientierte und spielerische Angebote. Außerdem sollen Fördergruppen für die Nachbereitung von Unterrichtsinhalten sowie für die Begabungsförderung eingerichtet werden. LehrerInnen oder pädagogische Fachkräfte leiten die Kinder an. Die Schulleitung, OGS-Leitung sowie ein Arbeitsteam beraten über Ziele und Inhalte der Angebote. Auch freie Spielzeiten sowie Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten sind vorgesehen.

b) Inhaltsbereiche

Neben einem breiten Angebot aus den Bereichen Sport, Spiel und Entspannung sind uns einige besondere **pädagogische Schwerpunkte** wichtig:

- Besonderes Angebotsspektrum bezugnehmend auf die Bedürfnisse von Kindern mit Beeinträchtigungen (Inklusion)
- Leseförderung im Leseclub
- Besondere Angebote im Bereich Musik, Kunst und Theaterspiel
- Förderung von mathematisch begabten Kindern
- Förderung von sportlichen Aktivitäten
- Förderung von Kindern mit sprachlichen Defiziten
- Förderung von Kinder mit Defiziten im Bereich der Wahrnehmung (Ergotherapie)
- Förderung von Kooperation und sozialen Kompetenzen
- Viele Erfahrungs- und Bewegungsangebote im Außenbereich der Schule und im angrenzenden Wald
- Angebote im Bereich der Gesundheitserziehung

c) Hausaufgaben

In der Hausaufgaben-/Lernzeit haben die Kinder die Möglichkeit, das im Unterricht erarbeitete Wissen zu vertiefen und zu festigen, ihr Wissen auf neue Lernsituationen zu übertragen, neue Unterrichtsarbeit vorzubereiten, ihren Lernerfolg zu kontrollieren und frei zu arbeiten. Sie werden dabei von Lehrerinnen und pädagogischen Fachkräften betreut und beraten. Die Zusammenstellung der Gruppen richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder. Die Lernzeit stellt eine sehr wichtige Aufgabe der Ganztagsbetreuung im Hinblick auf den Lernerfolg der

Kinder dar. Absprachen über Inhalte und Methoden sowie eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern sind für das Lehrpersonal unerlässlich. Ein Rückmeldesystem informiert Eltern über die Nutzung der Lernzeit des Kindes.

d) Zusätzliche Förderung

Alle Schüler und Schülerinnen unserer Schule werden nach ihren individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten gefördert. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Schule ein Förderkonzept entwickelt. Das Förderkonzept umfasst zum einen den **individuellen Förderplan** mit seinen vertiefenden Fördermaßnahmen und die **Förderarbeit in den Lerngruppen**.

Schwerpunkte der Förderung resultieren aus dem pädagogischen Gesamtkonzept.

Durch die Fördermaßnahmen sollen sowohl schnell lernende Kinder als auch Kinder, die mehr Zeit und Hilfe für das Lernen brauchen, unterstützt werden. Besondere Qualifikationen der Lehrkräfte und des pädagogischen Fachpersonals werden hier genutzt. Das Ziel ist eine möglichst breit angelegte Förderung in den Bereichen Sprache, Mathematik, Motorik, Kunst und Musik, Sozialkompetenz und Emotionalität und in der Gesundheitserziehung.

3. Organisation des Offenen Ganztags

3.1. Allgemeines

Ab Klasse 1 werden die Kinder nach verbindlicher Anmeldung durch die Eltern in der OGS aufgenommen. Mit der Anmeldung und Aufnahme besteht für das Kind eine Teilnahmepflicht bis 15.00 Uhr. Die Teilnahmepflicht erstreckt sich auf alle Unterrichtstage. Im Hinblick auf die Teilnahme an außerschulischen Bildungsangeboten oder gelegentlichen privaten Terminen kann das Kind auf Wunsch der Eltern im Einzelfall von der Teilnahmepflicht an den Nachmittagsangeboten befreit werden.

3.2. Öffnungs- und Abholzeiten

Die Offene Ganztagschule richtet sich nach dem Stundenplan. Sie beginnt in der Regel um 11.30 Uhr und endet voraussichtlich um 16.45 Uhr.

Die bestehende Übermittagsbetreuung „Lollipop“ (bis 14 Uhr) wird in vergleichbarer Form parallel zur OGS weitergeführt. Die Mitarbeiterinnen sollen von einem zukünftigen Träger übernommen werden. Bei ausreichendem Bedarf wird eine qualifizierte Betreuung in den Ferien angestrebt.

3.3. Mitarbeiter

Für die tägliche Betreuungs- und Bildungsarbeit ist qualifiziertes und pädagogisch geschultes Fachpersonal notwendig. Erzieherinnen, Musik- und Sozialpädagogen, Übungsleiter und LehrerInnen werden in den verschiedenen Fachbereichen eingesetzt. Es ist weiterhin wichtig, dass sich die Kinder an festen verlässlichen Bezugspersonen orientieren können, die ihnen Sicherheit bieten und vertrauensvolle Ansprechpartner bilden. Die Mitarbeiter in der Betreuung können auf die Bedürfnisse und Probleme der Kinder pädagogisch sinnvoll eingehen. Nur so ist es möglich, den Kindern eine bestmögliche Förderung anzubieten.

3.4. Räumlichkeiten

Die Schule stellt Fachräume und Klassenräume für Lernzeiten und Förderangebote zur Verfügung. Ein Bewegungsraum, die Turnhalle und die Spielgeräte auf dem Pausenhof können im Rahmen von Bewegungsangeboten sowie der Leseclub als Ruhe- und Arbeitsraum genutzt werden.

3.5. Arbeitsgruppe OGS

Eine Arbeitsgruppe soll die Qualität der OGS-Arbeit, das Gesamtkonzept und die pädagogischen Schwerpunktsetzungen steuern. Mitglieder der Steuergruppe sind die Leitungen der OGS und der Schule, 2 Lehrkräfte, 2 Gruppenleitungen, sowie interessierte Elternvertreter. Die Beratungen der Arbeitsgruppe werden mit dem Träger der OGS abgestimmt.

3.6. Kooperationspartner

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern wie der Musikschule, mit ortsansässigen Sportvereinen, Angeboten im Bereich Kunst und Gestaltung, mit dem Kunstmuseum Bonn und dem Naturschutzbund NABU ist geplant. Außerschulische Partner nutzen unsere schuleigenen Räume nach Verfügbarkeit und Absprache.

3.7. Kosten

Die Kosten für die Betreuung eines Kindes im Offenen Ganztage richten sich nach Satzung der Stadt Meckenheim über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertagespflege, in Kindertageseinrichtungen und für die Inanspruchnahme der offenen Ganztage-schule im Primarbereich. Diese Elternbeiträge werden von der Stadt Meckenheim eingezogen. Hinzukommen Verpflegungskosten für das tägliche Mittagessen in Höhe von ca. 70,- € bis 90 €, die vom Träger eingezogen werden. Elternbeiträge und Verpflegungskosten werden monatlich über 12 Monate eingezogen. Für die Übermittagsbetreuung („sonstige Betreuungsform“) bis 14:00

Uhr werden je nach Anzahl der zu betreuenden SchülerInnen die Betreuungskosten für jedes Schuljahr gesondert berechnet und ebenfalls vom Träger der OGS eingezogen.

3.8. Bewegliche Ferientage

An den beweglichen Ferientagen oder unterrichtsfreien Tagen aufgrund von Ganztagskonferenzen wird eine ganztägige Betreuung angeboten. Der Bedarf wird vorher abgefragt. Eine Mindestanzahl von teilnehmenden Kindern wird festgelegt.

3.9. Verpflegung

Das gemeinsame Mittagessen in der OGS ist ein zentrales Bindeglied zwischen dem Unterricht am Vormittag und den Angeboten am Nachmittag und gleichzeitig ein bedeutendes Lernfeld. Auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung wird sehr viel Wert gelegt. Zu dem täglichen Mittagessen gehört auch immer eine Auswahl von frisch zubereiteten Salaten bzw. Rohkost. Der Nachtisch besteht aus frischem Obst. Ein externer Caterer ist vorgesehen.